

Krankheit nach und kann sogar wieder vollständig verschwinden (Nachkommer 1898!).

Das einfachste und beste und billigste Desinfektionsmittel ist die Kupfervitriol-Lösung...

Man richtet dieselbe wie folgt an: Auf 100 Liter Wasser nimmt man zur Desinfektion vor der Blüte 2 kg...

- 1) Die Flüssigkeit soll so fein als möglich - wie ein Tau - auf die Reben von allen Seiten her gleichmäßig aufgetragen werden.

2) Bei anhaltend feuchter Witterung ist das Spritzen öfters zu wiederholen - zum ersten Mal vor der Blüte, dann nach der Blüte...

3) Man spritze nicht bei sehr großer Hitze, es giebt sonst kleine Flecken auf den Blättern.

4) Zeit bald nach dem Spritzen ein starker Regen ein, so muß baldmöglichst die Arbeit wiederholt werden, weil die Flüssigkeit mehr oder weniger abgewaschen wurde.

5) Nicht nur die im Ertrag stehenden Weinberge, sondern ganz besonders auch die jungen Anlagen...

Was die von vielen Seiten her angepriesenen Spritzpulver und dergl. (Kupferzuckeralkalipulver, Kupferlebenskali, Kreuels Brausealkali u. s. w.) anlangt...

Der echte Weisthau oder die Traubenkrankheit, auch Weiserich (Oidium) tritt mehr bei trockener und warmer Witterung...

Man verwendet nur recht fein gemahlene, reinen Schwefel, ja keine Schwefelblüte, denn letztere haftet nicht genügend am Stod.

Der Schwefel wirkt in der Weise, daß er infolge von Wärme und Sonnenschein sich in ein giftiges Gas (schwefelige Säure) verwandelt...

Man verwendet nur recht fein gemahlene, reinen Schwefel, ja keine Schwefelblüte, denn letztere haftet nicht genügend am Stod.

Der Schwefel wirkt in der Weise, daß er infolge von Wärme und Sonnenschein sich in ein giftiges Gas (schwefelige Säure) verwandelt...

Man verwendet nur recht fein gemahlene, reinen Schwefel, ja keine Schwefelblüte, denn letztere haftet nicht genügend am Stod.

des Schwefels! Sobald also der Schwefel infolge unglücklicher Witterung nicht zur Wirkung gelangen sollte...

Der Schwefel soll möglichst fein - als kleine Wolke - in den Rebstock hineingebracht werden.

Unter diesen ist gegenwärtig der Schwefelverdünnungsapparat „Kulkan“ von Carl May, Maschinenfabrik in Deidesheim (Rheinpfalz), am meisten zu empfehlen!

Die Hauptgefahr bei der Befämpfung des echten Weisthau und der Blattfallkrankheit ist, daß man nicht erst das Auftreten der Krankheit abwartet...

Der Schwarzwald birgt viele Baumriesen. Ein solcher, eine Weibstanne, liegt gefällt im Hofe der Möbelfabrik von Bohmer in Freudenstadt.

Das kleinste und neueste Grundstück Berlins hat kürzlich seinen Besitzer gewechselt. Das fragliche „Grundstück“ ist nur 4 Quadratmeter groß...

Mädchenhandel in Siebenbürgen. In Siebenbürgen ist man kürzlich wieder einmal einer wohlorganisierten Mädchenhändlerbande auf die Spur gekommen...

Wochenrückblick Stuttgart, 8. Juni. Die europ. Geldbörsen waren während der letzten Woche einige Tage hindurch in Besorgnis wegen drohender enger Differenzen zwischen England und der Transvaalrepublik...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. In Marzardt, 7. Juni. Dem gestrigen Viehmarkt wurden nahezu 500 Stück Vieh aller Gattungen zugetrieben.

Wochenrückblick Stuttgart, 8. Juni. Die europ. Geldbörsen waren während der letzten Woche einige Tage hindurch in Besorgnis wegen drohender enger Differenzen zwischen England und der Transvaalrepublik...

Wochenrückblick Stuttgart, 8. Juni. Die europ. Geldbörsen waren während der letzten Woche einige Tage hindurch in Besorgnis wegen drohender enger Differenzen zwischen England und der Transvaalrepublik...

Wochenrückblick Stuttgart, 8. Juni. Die europ. Geldbörsen waren während der letzten Woche einige Tage hindurch in Besorgnis wegen drohender enger Differenzen zwischen England und der Transvaalrepublik...

Wochenrückblick Stuttgart, 8. Juni. Die europ. Geldbörsen waren während der letzten Woche einige Tage hindurch in Besorgnis wegen drohender enger Differenzen zwischen England und der Transvaalrepublik...

Wochenrückblick Stuttgart, 8. Juni. Die europ. Geldbörsen waren während der letzten Woche einige Tage hindurch in Besorgnis wegen drohender enger Differenzen zwischen England und der Transvaalrepublik...

Wochenrückblick Stuttgart, 8. Juni. Die europ. Geldbörsen waren während der letzten Woche einige Tage hindurch in Besorgnis wegen drohender enger Differenzen zwischen England und der Transvaalrepublik...

Wochenrückblick Stuttgart, 8. Juni. Die europ. Geldbörsen waren während der letzten Woche einige Tage hindurch in Besorgnis wegen drohender enger Differenzen zwischen England und der Transvaalrepublik...

Wochenrückblick Stuttgart, 8. Juni. Die europ. Geldbörsen waren während der letzten Woche einige Tage hindurch in Besorgnis wegen drohender enger Differenzen zwischen England und der Transvaalrepublik...

Wochenrückblick Stuttgart, 8. Juni. Die europ. Geldbörsen waren während der letzten Woche einige Tage hindurch in Besorgnis wegen drohender enger Differenzen zwischen England und der Transvaalrepublik...

New-York fiel Weizen per Sept. von 83 1/2 auf 80 1/2 und per Dez. von 82 1/2 auf 81 1/2.

Table with 3 columns: Grain type, Price, and Location. Includes entries for Dinkel, Haber, and Weizen.

den 7. d. Mis.: Gottlieb Sammet, 72 Jahre alt. den 8. d. Mis.: Rosine Drentler, geb. Hafner, Ehefrau des Ferdinand Drentler, Schuhmachers, 89 Jahre alt.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Sonntag, den 11. Juni. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stadtpf. Eisele.

Katholische Kirche in Badnang. Sonntag, den 11. Juni. 1/8 Uhr hl. Messe mit Austeilung der hl. Kommunion.

Wetter am Samstag, 10. Juni. Für Samstag und Sonntag ist nur zeitweilig bewölkt und fast ausnahmslos trockenes Wetter zu erwarten.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 23. Benefiz Nachrichten. Wenden, 9. Juni. Gestern nachmittag wurde der Frau Kaufmann Schäfer während ihrer Abwesenheit aus dem Baden Zucker, Kaffee und sonstige Waren entwendet.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Wenden, 9. Juni. Bei der gestern stattgehabten Stadtschultheißenwahl erhielten: Ammann Hauber von Herrenberg 424 Stimmen.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 91. Telefon Nr. 30. Samstag, den 10. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Futtermittel-Verkauf.

Am Dienstag den 13. Juni, nachmittags 5 Uhr, wird der heurige Ertrag der herrschaftlichen Wiesen im Senfentbach, Gerstenberg und an der Bernhalden im Hirsch in Spiegelberg wiederholt verkauft.

Oberamtsstadt Badnang. Haus-Verkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen der Josef Gier, Lohndrechsler Geleutet hier, angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 14. März 1899, kommt zu Folge Beschlusses des hiesigen Gemeinderats als Versteigerungsbehörde vom 24. März 1899 am Montag den 12. Juni 1899, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

- 1. Einem 1/2 Hekt. Wohnhaus mit gemauertem Bauart mit Stiebelbad, Zwerghausaufbau und Treppengang, neben Chr. Schweißbart und J. Gadenbach, Brandenb.-Anst. 1600 M., Steueranschlag 1200 M.

Stadt Badnang. Liegenschafts-Verkauf.

Herrmann Kurz, Schmiedemeister hier, bringt am Mittwoch den 14. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

Stadt Badnang. Verkauf eines Baumgartens.

Die Erben der David Uebelmeier, Seifenfegers Wwe. hier, bringen am Mittwoch den 14. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

Gläubigeranruf.

Ansprüche an den Nachlass von Krümmel, Friedrich, led. in Döfren, Frei, Gottlob, Tagelöhner von Galtenhof.

Der Feingras-Ertrag Dreibrüder. Klee.

Wegen demnächstiger Uebergabe des Geschäftes verkaufe ich, so lange Vorrat, gutes, frisches, reines Schweinefleisch.

Die Landesversammlung des Württemberg. Hauptvereins des Evangelischen Bundes findet am Sonntag den 11. Juni (2. S. u. Trin.) nachmittags in Badnang statt.

Vergabung von Bauarbeiten. Die bei Erbauung eines Wohnhauses vorkommenden Arbeiten, als Grab-, Maurer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Flächner-, Schlosser- u. Ausstricharbeiten...

Gensen. Senfenswürbe, Senfenschrauben. Mailänder, Bregenser und Solenhofer. Metzsteine. Dangelhämmer & Amböschchen. Feuer- und Dunggabeln.

Der Ausverkauf. dauert nur noch bis 12. Juni. E. Weiß, bei dem Gasth. J. Post.

Gensen. bester Qualität und schönster Form, vollständiges Ausrücken derselben in bekanntester Weise.

Schweinefleisch. Sofort und nur mit Zusatz von Wasser herstellbar sind für 1/2 Liter ausgezeichneter Suppe. Ich empfehle solche in 50 verschied. Sorten, wie das Tüfelchen Erbse, Reis, Kartoffel, Linsen, Gerstsuppe etc., als die Besten.

Die Glücklichen. Von Annie Sattl-Felsberg. (Fortsetzung.) Traudel blickte schelmisch zu ihm auf.

„Hochzeitseiernde!“ - lachte der Jurist, und der andere seufzte. „Ein ganz nettes Weibchen, du, das wäre mein Fall!“

die Herren ihnen den Platz an ihrem Tische an, und eine muntere Unterhaltung war bald wieder im Gange. Man aß und trank und scherzte.

Prima reifen Limburger Käse & Ia. Schweizerkäse... Albert Bauer... Dauerwurst-Empfehlung... Braunschweiger Salami... Gerbelat... Frit. Weispf. Schinken, roh... Schweinsrippel... Dresd. Appetitwürstchen... Landjäger, Göttinger... sowie alle anderen Wurstwaren...

ff. Matiesheringe echte Maltafartoffel... Hollsaft, Emmenthaler... Gärten, Eif. Münsterkäse... Allgauer Frühstückskäse... St. Romatourkäse... Chamerkäse... Kräuterkäse... Reifen Limpurger... empfiehlt billigst... C. Schweizer.

Feinkes Salatöl, offen und in Blechflaschen mit 5, 10 und 20 Pfd., Wagenfett in Blechflaschen mit 5, 8, 10 u. 20 Pfd., empfiehlt äußerst billig... Wilh. Förch, Oberbrüden.

Kupfervitriol, garantiert höchstprozentig, zum Bespritzen der Bäume, Nebel u. dergl. empfiehlt äußerst billig... Wilh. Förch, Oberbrüden.

Stränge, Stricke u. Wagenseile... Glanz-Rappenhengst, schon etwas angewöhnt, schön gebaut, hat preiswert zu verkaufen... Fidor Flegeheimer aus Gall... S u l z b a d a. M.

Einen Eisdrant mit Kohlen säure-Apparat hat billig zu verkaufen... Streub. & Lamm... Wurffkartoffel pro Zentner 4 M. verkauft... Rang, Kübler.

Den Ertrag von 1/2 Morgen hohen Klee verkauft... Fr. Götz, Gerberei... Den Grasertrag eines Baumguts von 2 Morgen am Mauerbacher Weg verkauft... Lehmann... Den Gras-Ertrag von ca. 3 Morgen hat zu verkaufen... Fr. Breuninger 188... Ein tüchtiger Möbelschreiner kann eintreten bei... Friedrich Noller.

Hermann Schlehner, Backnang empfiehlt in schöner Auswahl Bettbarchent, Bettdrill, Tischzeug... Bettfedern, Bettüberwürfe zc. Betten werden billigt und solid angefertigt.

Backnang Konkursmasse-Ausverkauf. Ich hatte Gelegenheit Cheviots, Kammgarn, Velours und Bukskin für Sommer- & Winter-Anzüge und für Ueberzieher passend, sowie Damenkleiderstoffe Bettzeugen, Gardinen zc. zu kaufen und offeriere diese Sachen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Gottlieb Brod.

Oberbrüden. Sensenwörbe, Sensenschrauben, Wehsteine, Kämpfe, Neu- & Dunggabeln mit und ohne Stiel empfiehlt zu nur billigen Preisen... Wilh. Förch.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt - Karlsruhe Lebensversicherung - 1835 errichtet - auf neuer Gegenständlichkeit - erweitert 1864. Versicherungssumme: 417 Millionen Mark. Gesamtvermögen: 132 Millionen Mark. Jahresannahme: 18 1/2 Millionen Mark. Jahresüberschuss: 4 1/4 Millionen Mark. Ganzer Ueberschuss den Versicherten. Steigende Dividende: für 1898 bei den ältesten Versicherungen bis 95% der Jahresprämie. Unausforschbarkeit und Unverfallbarkeit. Freie Kriegsversicherung. Vertreter in Backnang: Julius Stolpp. "Murrhardt: Adolf Zügel, G. Zügel.

Wilh. Reinhardt, Unterweiskach empfiehlt sich in Anfertigen von eisernen Kochherden jeder Größe, auch mit Kesselanhang, den Lokalitäten entsprechend und anpassend, solide Ausführung, auf Wunsch auch Ausmauern. Garantie für guten Zug! Rauchfreie Küche! Billige Preise!

Backnang. Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des schweren Krankenlagers und beim Ginzang unseres lieben Vaters Gottlieb Sammet, Privatier, für die vielen Blumenpenden und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen den tiefgefühltesten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Waldbrems. Einladung. Zu unserer am Montag, den 12. Juni stattfindenden Hochzeitfeier erlauben wir uns, Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Adler hier freundlich einzuladen. Der Bräutigam: Gottfried Döbler v. Erbsteinen. Die Braut: Friederike Schlichter m. a. m. von Waldbrems.

Verschiedene Insektenpulver als: Zagerlin Nügelin (Patentsprige) Mouchelin Naphthalin empfiehlt A. Conradt z. unt. Apotheke.

Kupfervitriol Kupferzucker-Kalkpulver Eisenvitriol Schwefel, feinst gemahlen hält bei äußersten Preisen empfohlen A. Dorn, Drogerhandlung an der Brücke.

Wasserglas farblos, hochgradig, billigt bei A. Dorn a. d. Brücke. Prima chemische rein buchene Holzkohlen zum Blättern sind zu haben bei Wilh. Lehmann, Kupferschmied. Altes Kupfer, Messing Zinn und Blei kauft stets zu den höchsten Preisen der Obige.

Wer Geld auf gute Pfandsicherheit aufnehmen oder ausleihen will, oder Haus- und Güterzettel gegen Bar umlegen will, wende sich vertrauensvoll an Carl Roller, Heilbronn a/N, Hypothekengeschäft. (Anfragen Briefmarkte belegen.)

2 tüchtige Möbelschreiner können sogleich eintreten bei Hermann Bayer.

Ein Mädchen das die Haushaltungsgeschäfte versteht, per sofort oder später nach Gall gesucht. Näheres bei E. Weiß, Schirmfabrikant.

Eine kleinere Wohnung ist zu vermieten und kann sofort oder 1. Juli bezogen werden. Zu erfragen Ustlandstraße Nr. 14.

Zwei vollständig neue Betten hat im Auftrag zu verkaufen Wilhelm Erlenbusch, Wilhelmstraße 41. Dieselben werden auch gegen Abzahlung abgegeben.

Gewerbeverein Backnang. Montag den 12. Juni, abends 8 Uhr in der Rose. L. D.: Elektromotorbetrieb. Zu zahlreichem Besuch ladet ein. Der Vorstand.

Bilder gerahmt und ungerahmt empfiehlt in großer Auswahl A. Rath, Kunsthandlung. Ein frische Sendung Bayerisch Bier, hell und buntel, aus der Gräf. Pädler-Pimpurg'schen Exportbrauerei in Burgfarrnbad ist eingetroffen bei Fr. Wirth, z. Limpurg.

Sonntag Chocolate-Gefrorenes. Café Kaiser. Sonntag Chocolate- & Erdbeer-Gefrorenes Stachelbeerkuchen empfiehlt G. Gebhardt, Conditorei & Cafe.

Morgenden Sonntag REUNION auf der Plaffe. Eintritt 10 Pf. Backnang. Reunion am Sonntag den 11. Juni, von nachmittags 3 Uhr an in meinem Garten durch die Murrhardter Stadtkapelle, wozu freundlich einladet Deininger z. Linde. Lehr-Verträge vorräthig in der Buchdr. von Fr. Stroth.

Die Lage in Frankreich. Während der Hauptmann Dreyfus, dessen Unschuld keinem Zweifel mehr unterliegen kann, von der Teufelsinsel nach Frankreich unterwegs ist, um vor ein neues Kriegsgericht gestellt zu werden, nimmt der Zwischenfall zwischen der Gilt- und der Militärwelt in Paris immer neue Formen an und sorgt die in der unglückseligen „Affäre“ unterlegene Partei für frische Sensationen. Erst hat man den von Falschoda heimgekehrten Marchand wie einen Nationalhelden gefeiert, dann gab die Freispredung des Schreiers Drouot, der einen kleinen Armeeputz verurteilt hatte, Anlass zu lächerlichen Ausgehungen, und schließlich ist eine Horde von Adligen auf den wahnwitzigen Gedanken verfallen, den Präsidenten der Republik, Loubet, auf einem Krenelleit öffentlich zu beleidigen. Zu Anfang der Bewegung zu Gunsten der Revision des Dreyfusprozesses herrschte weitaus der Gedanke vor, daß ein Verrat an Frankreich von Deutschland begangen worden sei, und dieser Gedanke, auf kräftigste von den Chauvinisten ausgebeutet, machte selbst die vernünftigeren Elemente blind und taub. Erst allmählich öffnete das mutige Vorgehen von Scheurer-Kestner und Sola der Wahrheit eine breite Gasse, und als immer mehr von den schändlichen Mitteln bekannt wurde, die zur Fälschung und Verurteilung der Wahrheit im Interesse des Generalstabes angewandt worden waren, veränderte sich der Ruf: „Es lebe Frankreich!“ in den Ruf: „Es lebe die Armee!“ Jeder Anhänger der Revision sollte ein Gegner der Armee sein. Dabei kamen schon deutlich kritische Einflüsse zu Tage, die darauf ausgingen, das Meer zum Vorkamp nicht sowohl der Nebendache als einer inneren Umwälzung in Frankreich zu machen. Auch die letzten Kundgebungen vollzogen sich unter dem Schrei: „Es lebe die Armee“, aber aus dem Klerikalismus lösten sich dabei eine Menge von vornehmern Klubs heraus, denen vor allem die Festsetzung der Republik durch ein orleanistisches Königtum am Herzen liegt.

Die drei Kammern des höchsten Gerichts haben in gemeinschaftlicher Sitzung einstimmig die Revision beschlossen. Ausdrücklich wurde dabei namentlich der Beweis, daß das sogenannte Vorderbau, der Brief mit einem Verzeichnis von militärischen Geheimnissen, die verraten werden sollten, nicht von Dreyfus, sondern von dem berühmten Hertzog geschrieben worden ist, angeblich im Auftrage des verstorbenen Chefs des Nachrichten-Bureaus, Sandherr, und des Fälschers und Selbstmörders Obersten Geny, um einen Schuldbeweis gegen Dreyfus herzustellen. Der Verrat, um dessentwillen Dreyfus Jahre lang auf der Teufelsinsel sitzen mußte, ist also entweder von Hertzog oder überhaupt nicht begangen worden. Im letzten Falle wäre die ganze beispiellose Vorfahrung, unter deren Banner Frankreich so lange schon steht, völlig um nichts entstanden. Aber gleichviel, sie war da und besteht noch immer fort. Die Armee, für die alle Revolutionsmänner, Realisten und Republikaner, so färsend im Zeug gingen, ist und bleibt in ihren Spitzen schwer kompromittiert. Es wäre nun Zeit für eine Epoche der Ernüchterung, aber wer mag dafür einstehen? Der beste Trost ist immer noch, daß bei jetzt kein verwegener Boulanger aufgelaugt ist, dem man vertrauen könnte, dem ganzen Spektakel mit dem Säbel ein Ende zu machen.

gegen etwaige Eingemündungsgefühle. Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht teilt die vorläufigen Rechnungsresultate der Eisenbahnen für das Jahr 1898 mit. Hiernach betrug der Reinertrag der Württembergischen Eisenbahnen 18,86 Millionen Mark, d. i. gegen den Vorschlag mehr 3,61 Millionen und gegen 1897 mehr 1,13 Millionen Mark oder 6,4 pCt. Trotz dieser Einnahmesteigerung sehe Württemberg mit seinen Eisenbahnen noch weit hinter anderen Staaten zurück. Eine Ermäßigung des Stückguthafstarifes sei nötig geworden. Eine Majorisierung durch Preußen sei nicht eingetreten, aber obwohl man den Staffeltarif als ungünstig erkannt habe, sei doch die Ansicht der Würt. Eisenbahnverwaltung dahin gegangen, daß der Anschlag an den preussischen Tarif ohne Schädigung der Würt. Verhältnisse nicht zu umgehen sei. Der Minister verspricht eine Herabsetzung des Mehltarifes und kommt sodann auf die Reform des Personentarifes zu sprechen. Es könne eine Herabsetzung der Grundtarife für die verschiedenen Wagenklassen pro Kilometer auf 6,4 beziehungsweise 3,5 und 2,3 Pfennige in Aussicht genommen werden, was allerdings bedeutende Einnahmefälle ergeben würde. Allerdings würden dann auch alle Ausnahmetarife, wie ermäßigte Rückfahrts-, Karten- und Landestarten, in Wegfall kommen. Um neue Ausnahmetarife könne es sich nicht mehr handeln. Mehrere Abgeordnete beglückwünschten diese Ausführungen des Ministerpräsidenten als einen Fortschritt, doch wünschten einzelne Mitglieder die Beibehaltung der Landestarten und den Fortfall der Schnelligkeitszuschlagsarten.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. Badnang, 10. Juni. Zum Besuch der in Frankfurt a. M. in diesen Tagen stattfindenden Wanderversammlung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und der damit verbundenen Ausstellung sind heute früh 50 Mitglieder des landwirtschaftl. Bezirksvereins, in der Mehrzahl ferngelegene „Agrarier“, unter Führung des Vorstands, Herrn Oberamtmann Breuner, über Weiskirchen der königlichen Metropole, in welcher zur Erhebung des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft schon so viele Zusammenkünfte aus Nord und Süd des deutschen Vaterlandes stattgefunden haben, abgereist. Mit diesem Besuch in Frankfurt ist auch für den Montag den 12. Juni ein Ausflug an das Niederwalddenkmal verbunden, möge das Wetter für die herrliche Rheinfahrt, die von Mainz nach Rhmannshäusern vorgehen wurde, sich recht günstig gestalten. Stuttgart. Die Landeschulausschließung, welche in den Monaten Juli und August in der Gewerkschule veranstaltet wird, verspricht eine großartige zu werden. Wegen 650 Schülern des Landes beteiligen sich an derselben. Für die Ausstellung wird bereits ein umfassender Katalog vorbereitet. Hebenhausen. Am 7. Juni empfing Se. Kgl. Majestät anlässlich des bevorstehenden 200jährigen Jubiläums der württembergischen Waldensergemeinden eine Deputation, bestehend aus Pfarrer Markt in Wina, Pfarrer Saubertshaus in Dettingen, Unterlehrer Maximal in Dürren, Kirchenspieler Güte in Serres und Gemeindepfarrer Talmon in Schönenberg. Pfarrer Markt verlas eine Adresse und lud gleichzeitig Ihre Majestäten zu dem am 21. Sept. d. J. stattfindenden Feste ein. Seine Majestät dankte der Deputation für die Begrüßung und die in der Adresse ausgesprochenen Gefinnungen und sprach die Hoffnung aus, noch im Laufe dieses Jahres den Waldensergemeinden einen persönlichen Besuch abhalten zu können. Nach der Audienz wurde der Deputation von dem Oberhofmarschall das Kloster gezeigt und im Refektorium eine Erfrischung angeboten, an deren Schluß Se. Maj. in Begleitung Ihrer Majestät der Königin nochmals erschien, einen Vortrag im Waldenserpalast von Kirchenspieler Güte entgegennahm und sich mit den einzelnen Mitgliedern huldreich unterhielt. Um 4 Uhr wurde die Deputation im K. Wagen nach Ultingen zurückgebracht. (St.-A.) Heilbronn, 9. Juni. Eine großartige Spende wurde der Gemeinde Sonntagheim zu teil. Die Aktiengesellschaft „Mechanische Zwickerei Heilbronn“, deren Verwaltung und die Kammer hätten sich dagegen ausgesprochen, wie in Bayern und in Baden. Dies gebe eine moralische Stärkung



# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 92. Telefon Nr. 30. Montag, den 12. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Angebote Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anfertigungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Alterthumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Hofbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpallige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechshundertbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Amliche Bekanntmachungen.

### Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konturmasse des Jakob Schlipf, Metzgers hier, kommt die vorhandene Haushaltungsfahrnis in dessen Wohnung am nächsten **Mittwoch den 14. d. M., vormittags 8 Uhr**, im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf und zwar: 1 Lederlosa, 1 hartbolzener Sekretär, 3 Kleiderkästen, 2 Tische, 3 Fässer und sonstiger Hausrat. Kaufstiebhaber werden hiezu eingeladen. Konturverwalter: Gerichtsnotar Gimpf.

### Höhere Handelsschule Stuttgart.

**Schüleraufnahme Samstag, 16. September.** Die Anmeldung wolle, wenn irgend möglich, schon vor dem 1. August erfolgen. Der erfolgreiche Besuch der untern Abteilung berechtigt zum **Einjährig-Freiwilligendienst**. Für die neuerrichtete **Oberklasse** (Handelsfächer und neuere Sprachen) ist das Einjährigzeugnis Aufnahmebedingung. Prospekt durch **Direktor Bonhöffer**, Senefelderstraße 68.

**Geschäfts- und Copier-Bücher**  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**A. Rath, h. Engel.**

**Futter-Knochenmehl**  
(Phosphorsaurer Kalk)  
gegen Knochenweichung für Rindvieh und Schweine empfohlen  
**A. Roter, obere Apotheke.**  
Einen 2 1/2 Jahre alten

Wer die beste Wäsche haben will, der kaufe nur die preisgekrönte  
**Union-Wäsche**  
in blau-weißen Dosen à 5, 10 u. 20 Pf.  
Sitzt rasch schönem Glanz.  
Zu haben in den meisten Geschäften.

**Glanz-Happhengigt**  
schon etwas angewöhnt, schon gebaut, hat preiswert zu verkaufen  
**Adolf Flegelheimer aus Hall.**  
Unterbrüben.  
**Eine Gaiße**  
samt dem Jungen, sowie den **Gras-Ertrag**  
von 3 Viertel Wiesen verkauft  
**Gottlieb A. Müller.**  
Ein tüchtiger **Roßknecht**  
wird sofort gesucht.  
**Solzwarth a. Elz.**

**Mk. 14.- nur**  
kostet ein **Kinderwagen**  
englischer Façon mit doppelreihigem Ausschlag, Polsterand abnehmbar, Verdeck auf Federgestell und Velorad.  
Preisliste mit vielen Abbildungen franco.  
**G. Schaller & Co.**  
KONSTANZ 171 Marktplatz 3.

**CLOSET**  
mit und ohne Wasser überall anwendbar  
**J. A. BRAUN STUTTGART**

**Bisittarten**  
werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Backnang.  
Meiner werthen Kundschafft teile ergebe ich mit, daß ich in dem **Gelmaier'schen Buchladen**, in nächster Nähe meines abgebrannten Hauses, meine  
**Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung**  
weiter führen werde und bitte um gültigen Zuspruch.  
**Buchbinder Chr. Niedel Wwe.**

Backnang.  
**Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.**  
Zeige hiemit dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebe ich an, daß ich mein Laden bei **Wilhelm Angler**, neben dem Kronprinzen (Kesselfasse), meine Wohnung bei **Wegger Seeger** befindet. Um geneigten Zuspruch bittet  
**G. Schwenger, Sattler & Tapezier.**

**SÜD-BRASILIEN**  
**SANTA CATHARINA**  
Die Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H. vom Deutschen Reichs-Consulatsamt in Santa Catharina in Südbrasilien im Anschluß an schon bestehende blühende deutsche Colonien die fruchtbarsten Ländereien, vom gesundensten Klima begünstigt, im Umfang von 650,000 Hectaren. Die Gesellschaft gewährt deutschen Anwesern sowohl für die Ueberfahrt wie für die Anstellung die günstigsten Bedingungen.  
Alle Näheren in den Prospekt, welche auf Wunsch gratis und franco zugesandt werden.  
Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H. Hamburg, Neue Gröningerstr. 10 II. Hansa-Haus.

**MACK'S**  
**Glanz-Stärke**  
Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Matt- u. Glanz-Neu! bügeln, daher von jeder mann nach seinem angewohnten Verfahren **kalt, warm oder koehend** mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vertrocknen der Wäsche. Angenehmes Plättchen, leichte Löslichkeit, größte Ergiebigkeit, vortheilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel. Vorrätig in Packeten zu 10 und 30 Stk. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit neugieriger Pyramiden-Markie ersichtlich.  
**Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.**

Die praktischste Familien-Zeitschrift  
ist die  
**Deutsche Moden-Zeitung.**  
Preis vierteljährlich nur **1.50 Mk.**  
Monatlich 4 Nummern (8 Hefen).  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.  
Man verlange per Postkarte gratis eine von der **Probenummer** Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

## Höhere Handelsschule Calw i. Württg.

(Bestempfohlenes Institut mit Pensionat für jüngere u. ältere Schüler.)  
**Nächste Aufnahme in die beiden Gmonatl. Separatkurse am 4. Juli 1899.**  
Unsere Separatkurse bieten jungen Leuten, auch vorgerückteren Alters, die beste Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung in allen Buchführungs-systemen, Kaufm., Rechnen, Correspondenz, Handels- und Wechselrecht, Schön-schreiben, Stenographie zc. zc. Wdt. A. eignet sich für junge Leute mit besserer Schulbildung; Abteilung B für solche, die auch mangelhafte Schul-fenntnisse ergänzen wollen und besonders auch für Gewerbetreibende.  
Prospecte mit vielen Referenzen durch den **Direktor Spöhrer**. (S.)  
12 Lehrer.

**Ein Vergnügungstag**  
wird der Waschtage, wenn Sie **Diemer's verbessertes luno Seifenpulver** verwenden. Dieses greift die Wäsche nicht im geringsten an, macht sie **blondend weiss** und löst den Schmutz vollständig. Zu haben in:  
**Götz, G., Marktplatz 8, Backnang bei: Stolpp, Julius, Seifensieder.**

**Wilh. Reisser, Stuttgart.**  
**Elektrotechn. Fabrik.**  
Ausführung von **Electricitätswerken, Kraftübertragungen.**  
Generalvertreter des **Allg. Electricitäts-Gesellschafts Berlin.**  
Lager in allen **Bedarfsartikeln** für elektrische Anlagen.

**Die Glücklichen.**  
Von Annie Satt-Felsberg.  
(Schluß.)  
Am frühen Morgen traf man sich. Nun stellte man sich vor und tauschte seine Karten aus.  
Nichtig, der eine war ein angegebener Jurist, ein Affessor, der andere ein Großkaufmann, und beide aus Hamburg.  
„Wir hielten Sie für einen Maler!“ meinte der Affessor.  
„Meine Frau malt“, antwortete Fred, und nun erzählten sie auch, daß sie schon zehn Jahre verheiratet seien, aber jetzt erst ihre Hochzeitreise machten, und daß drei süße Kinder zu Hause seien, nach denen sie sich unendlich sehnien, obgleich sie unter guter Aufsicht seien, unter der Aufsicht von Traubels Schwester.  
„Sie haben eine Schwester?“ horchte der Gutmütige, der seitratelustige auf, dem Traubel immer besser gefiel.  
„Jawohl!“ entgegnete Fred. „Ein Zwiel! Wenn ich meine Frau nicht hätte, dann müßte sie meine Frau werden! Hübsch, bescheiden, munter und anspruchslos, so ein Weibchen, das im Verborgenen blüht!“  
Traubel stieß ihn ganz verlegen an, als er Dora so anpries.  
Aber der blonde Gutmütige reichte Fred dessen Karte wieder hin und bat um seine Berliner Adresse.  
Nun lachten alle drei ihn aus, aber er blieb sehr ernst und meinte: „Morgen fahre ich nach Berlin und bestelle Grüße von Ihnen, erkundige mich nach den Kindern und bringe übermorgen Ihnen Bescheid zurück.“  
„Jawohl, das können wir!“ stimmte der Affessor zu.  
„Bitte, diese Karte mache ich allein. Du weißt, ich bin der Ältere!“  
Nun lachten sie wieder und man blieb den ganzen Tag zusammen.  
Zur Vorsicht hatte die kluge Traubel an ihre Schwester Dora doppelklopert:  
„Mein Pring kommt, empfangt ihn gut! Ich ver-bürge mich für ihn, er ist gut, bescheiden, wird eine Frau sehr glücklich machen!“  
Am andern Morgen war der Hamburger wirklich abgereist, und der Affessor sehr elegisch geklimmt.  
„Nicht wahr, Sie sind auch Dichter?“ fragte ihn plötzlich Frau Traubel.  
„Ja möchte es sein!“ gestand er ein und erzählte, daß er schon manches Werk geschaffen und sein Können gepriüft habe.  
„Das sah ich Ihren Augen an!“ meinte Frau Traubel.  
— „Sie lachen nach der blauen Blume, und ich glaube, Sie finden sie auch — Geist und Gemüt, das sind die rechten Wegweiser!“  
Am Abend kam eine Depesche von Dora:  
„Wir kommen morgen an!“  
Traubel bekam einen großen Schreck.  
„Wir sind die Kinder noch nicht allein lassen!“  
Der Affessor beruhigte sie:  
„So wie ich meinen Vetter kenne, bringt er alle mit, da können wir ja die Verlobungs-Boxen brauen!“  
Wirklich, am andern Tage mit dem Mittagzuge trafen sie ein. Der Hamburger hob eins nach dem andern von den süßen, aufjuchzenden Blagegeistern aus dem Coupe, und dann erlächte Dora, strahlend schön und glücklich und legte Trine, die dumme Trine, grinsend vor Vergnügen.  
„Meine Braut!“ — stellte der Hamburger vor, und ein sonniges Glück leuchtete aus seinen Augen.  
„Da ich die Schwester kannte und sie mir so wohl-gefällt, brauchte ich nur einen Blick auf sie zu werfen, und ich wußte wohl, daß es die rechte sei!“ meinte er vergnügt.  
„In zwei Monaten machen wir unsere Hochzeitreise und zwar nach Italien und dtr. Vetter, fügen wir dann auch eine Frau. Bis dahin haßt du dich als deutscher Dichter vor der Welt legitimiert. Ich weiß ja längst, daß du es bist!“  
Ein Onkel aus Hamburg kam dann auch noch einige Tage später an und gab freudig seinen Segen, als er Dora sah, so lieblich und bescheiden und glückselig an der Seite seines Neffen, der in zarterer Weise um ihre Liebe warb.  
„Ach Traubel, als er mich so bittend ansah aus seinen guten Augen und mich bat, ihm zu vertrauen, verbiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.“

**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
Bediener Passagierzahl = 30 Millionen.  
Oceantfahrt nach New York  
6-7 Tage.  
Schnell. Postdampfer Linie zwischen  
**Bremen New York**  
GENUA-NEWYORK  
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
Bremen-Brasilien Bremen-OstAsien  
Bremen-Australien.  
Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd Bremen**  
sowie dessen Agenten.

## Ia. Rheinische Schwemmsteine

(alte Ware) in allen Größen. Prompter Bezug durch  
**Ernst Gneiding, Esslingen a. Neckar.**

**Das Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung**  
eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks (Kunst-Mosts)** sind  
**Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**  
(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)  
Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg.  
**Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.**  
Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.  
In den Apotheken zu Backnang, Sulzbach a. M., Murrhardt, Winnenden (Apoth. Gmelin), Ludwigsburg (Bareis).

**Straßburger**  
Der als bester Kupferzylinder allgemein anerkannt  
von **Kunze & Comp., Strübing i. B.**  
gibt auch besonders dem billigen Wohnbedarf die erforderliche Haltbarkeit.

er wollte mich sehr glücklich machen, da konnte ich nicht anders, ich konnte nicht „nein“ sagen. Und als er nun mit uns allen hierher sah, wollte, da mußte ich ihm um den Hals fallen und ihn küssen, den fremden, lieben, besten Mann!“  
— „Das war nun der rechte Schluß unserer Hochzeit-reise!“ meinte Fred und umarmte den Schwager und dessen Vetter und trank Brüderchaft mit ihnen.  
Frau Traubel kam und schloß sich an. Lange sprachen sie von dieser Hochzeit, die Glücklichen.  
\* **Luffkurort Spiegelberg.** Mit dem Eintritt der warmen sommerlichen Witterung wird in manchen Familien auch schon die Frage erörtert, wo gehen wir diesen Sommer mit unseren Kindern hin, um uns auf nicht zu teure Weise von den Strapazen des Winters zu erholen und den Kindern die für ihr Gedeihen so nötige, reine, milchige Waldluft zuzuführen. Die Beantwortung dieser Frage dürfte nicht so schwer sein, da in den letzten Jahren so mancher bisher mehr oder weniger bekannte größere oder kleinere Landort als „Luffkurort“ entdeckt worden ist. Zu den bereits vorteilhaft bekannten und besetzten Luffkurorten gehört auch das im herrlichen Lautenthal gelegene **Spiegelberg** mit seinen prächtigen Tannen- und Buchenwäldern, hübschen Spaziergängen auf landigen, in gutem Zustand gehaltenen Wegen. An Unterhaltung fehlt es ebenfalls nicht; es lassen sich lobende Aus-sprüche nach allen Seiten hin ausführen. Auch die Wirtschaftsverhältnisse sind gute, ja man munkelt sogar von einem vorzüglichen Tropfen 1895er Mundelheimer, der hier noch verborgen ist. Außerdem sind hier verschiedene Privatpensionen vorhanden, u. a. auch die Pension Wüß, mit vorzüglichen Betten und schön möblierten Zimmern, Veranda, Garten beim Haus u. s. w. Pensionpreis von 3 Mark an. Gest. Anmeldungen werden hier jederzeit gern entgegenge-nommen.  
\* **Die Gwinnerin.** Fräulein: Sagen Sie mal, Marie, ist Ihr Bräutigam nicht Bürke bei dem hübschen schwarzen Dragoonroßfährer, der hier gegenüber wohnt? — Köchin: Gewiß . . . soll er ihn vielleicht mal mitbringen, gnä' Fräulein?

Nr. 385.